

Fachliche Hilfe

Wenden Sie sich an eine(n) diplomierte(n) LegasthietrainerIn, die(der) speziell dafür geschult ist, mit legasthenen/LRS/dyskalkulen Kindern auf pädagogisch-didaktischer Ebene zu arbeiten. Sie(er) wird nach einem ausführlichen Gespräch und einem pädagogischen Test einen speziell auf die Schwierigkeiten Ihres Kindes abgestimmten Trainingsplan erstellen. Sie werden auch Anleitungen bekommen, wie Sie mit Ihrem Kind zu Hause arbeiten **können** und welche Fördermaterialien dafür geeignet sind. Es genügt nicht, nur an den Symptomen (Schreib- und Rechenfehlern) zu üben, sondern Ihr Kind braucht auch ein Training in den Bereichen „Aufmerksamkeit“ und „Sinneswahrnehmung“. Sollten zusätzliche physische oder psychische Auffälligkeiten vorhanden sein (Sekundärlegasthenie), wird man weitere Spezialisten mit einbeziehen. Jede Legasthenie/LRS/Dyskalkulie ist individuell verschieden. Ihr Kind braucht daher auch eine individuelle Förderung. Deutschnachhilfe, nur Rechtschreib- und Lese- oder Rechenübungen alleine sind nicht zielführend! Jugendämter bezahlen im Rahmen der ambulanten Maßnahme der Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII bei Legasthenie und Dyskalkulie eine außerschulische Hilfe, sollte zusätzlich zu den Schreib-, Lese- und Rechenproblemen eine psychische Störung vorliegen oder die Gefahr bestehen, dass es dazu kommen könnte. Dafür ist jedoch eine mutiaxiale Diagnostik notwendig. Diese wird von Pädagogen, Psychologen und Kinderpsychiatern durchgeführt.

Diplomierte Legasthietrainer des EÖDL werden seit 1996 nach den Richtlinien der European Dyslexia Association ausgebildet. Der EÖDL und die Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer sind EFQM (European Foundation for Quality Management) zertifiziert. Spezialisten mit dieser Ausbildung sind in 38 Ländern tätig und arbeiten sehr erfolgreich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schreib-, Lese- und/oder Rechenprobleme oder mit Kleinkindern, welche differente Sinneswahrnehmungen haben.

Infos und Service

Gerne würden wir Sie als Mitglied im Dachverband Legasthenie Deutschland e.V. begrüßen!

Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage, auf der sich auch ein Forum zum Erfahrungsaustausch befindet.

Dachverband Legasthenie Deutschland e.V.
German Dyslexia Association
Zwickauer Str. 226
08468 Reichenbach

<http://www.legasthieverband.org>
<http://www.dvld.de>
vorstandsvorsitzende@legasthieverband.org

Tel: +49 37 65 71 70 34
Fax: +49 37 65 71 70 33

<http://www.legasthietrainer.de>

Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

Dieser Flyer wurde überreicht von:



Dachverband Legasthenie Deutschland e.V.

informiert Sie zum Thema

Legasthenie/LRS/Dyskalkulie

Ihr aufgewecktes intelligentes Kind hat in der Schule völlig unerwartet Schwierigkeiten beim Erlernen des Schreibens, Lesens oder Rechnens?

Obwohl Sie zu Hause fleißig mit ihm üben, steht unter jedem Diktat eine Sechse. Beim Schreiben, Lesen oder Rechnen passieren immer wieder übermäßig viele Fehler?

Wenn Sie sich von diesen Zeilen angesprochen fühlen, sollten Sie die folgende Information über Legasthenie/LRS/Dyskalkulie lesen. Damit Sie mit Ihren Fragen und Problemen nicht alleine bleiben, wollen wir Ihnen einen Überblick zu diesen komplexen Themen und konkrete Hilfestellungen in Kooperation mit Spezialisten, Verbänden und Fachstellen anbieten.

Der DVLD - eine Anlaufstelle für Ihre Fragen!

<http://www.legasthieverband.org>
<http://www.dvld.de>

Legasthenie/LRS/Dyskalkulie

„Ein legasthener Mensch bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Symbole wie Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens“.

Pädagogische Definition von Dr. Astrid Kopp-Duller 1995

Legasthenie (Primärlegasthenie) ist eine spezifische Problematik normal intelligenter Kinder beim Lesen und/oder Schreiben, ohne dass dafür eine äußere Ursache erkennbar ist (z.B. physische Seh- oder Hörprobleme, psychische Belastung, Versäumnisse in der Schule, etc.). Legasthenie ist gar nicht so selten. In jeder Schulklasse sitzen statistisch gesehen 1-2 legasthene Kinder.

Legasthenie ist die Folge von differenten Sinneswahrnehmungen biogenetischer Verursachung. Dadurch kommt es beim Schreiben, Lesen oder Rechnen zu einer zeitweisen Unaufmerksamkeit, die wiederum Wahrnehmungsfehler zur Folge hat.

Eltern oder Lehrer trifft keine Schuld an der Legasthenie ihres Kindes!

Im Gegensatz zur Legasthenie ist die **LRS** (Lese-Rechtschreibschwäche) erworben. Sie kann durch bestimmte Ereignisse im Leben eines Kindes hervorgerufen werden. Es handelt sich um ein „erklärliches“ Problem beim Lesen- und/oder Schreibenerlernen, hervorgerufen durch besondere Lebensumstände oder Belastungen (Schulwechsel, Krankheit,

Scheidung der Eltern, etc.). Entspannt sich die Situation für das Kind wieder, verschwindet dieses Lernproblem bei gleichzeitigem vermehrtem Üben allmählich. Man spricht daher auch von einer „vorübergehenden Lese-Rechtschreibschwäche“.

Als **Dyskalkulie** bezeichnet man Schwierigkeiten der Kinder im Umgang mit Zahlen, Zahlenräumen und Grundrechenarten, welche auch auf differenten Sinneswahrnehmungen beruhen.

Auffälligkeiten im Vorschulalter, die Anzeichen für Legasthenie/Dyskalkulie sein können

- keine oder verkürzte Krabbelpphase
- schlechte Körperkoordination, häufiges Stolpern
- Probleme beim Sprechen erlernen und Reimen
- Ungeschick mit Besteck, beim Schleifenbinden, etc.

Auffälligkeiten im Verlauf der Schulzeit

- leicht ablenkbar bei der Arbeit mit Symbolen (Buchstaben, Zahlen)
- unleserliches Schriftbild, stockendes Lesen
- langsam beim Schreiben, Lesen und/oder Rechnen
- Schwierigkeiten beim Erlernen der Uhrzeit
- scheinbare Seh- und Hörprobleme
- Probleme mit fremden Sprachen, etc.

Mögliche – oft versteckte – Stärken

- schnelle Auffassungsgabe
- hohe Kreativität
- einfühlsames Wesen
- gute Phantasie
- hervorragendes technisches Verständnis
- umfassende Sichtweisen, etc.

Mein Kind ist betroffen...

Ihr erster Ansprechpartner sollte die Lehrkraft Ihres Kindes sein. In einem ausführlichen Gespräch sollten Sie Ihre Vermutung mitteilen und gemeinsam die weitere Vorgangsweise festlegen. Ein(e) verständnisvolle(r) LehrerIn kann durch ihr/sein Verhalten legasthene Kinder den Schulalltag maßgeblich erleichtern. Sie/Er kann dafür sorgen, dass die Motivation und vor allem das Selbstwertgefühl des Kindes erhalten bleiben, indem sie/er ihm z.B. gestattet, seine Leistung möglichst oft mündlich zu erbringen. Die Lehrkraft sollte auch darauf achten, dass die Mitschüler des Kindes seine Problematik verstehen. Die/Der LehrerIn hat anhand von bestehenden Gesetzen die Möglichkeit – jedes Bundesland hat seinen eigenen Legasthenieerlass (zu finden auf unserer Homepage) – Kinder, bei denen eine Legasthenie/Dyskalkulie von einem Spezialisten festgestellt wurde, wohlwollend zu beurteilen. Dies setzt aber voraus, dass sie/er über ein Wissen um die Problematik verfügt, aus dem das Verständnis resultiert. Wichtig und unabdingbar ist die Bereitschaft von allen Beteiligten, eine Verbesserung der Leistungen zu erzielen.

Was Sie als Mutter/Vater noch tun können

- Geben Sie Ihrem Kind bedingungslosen Rückhalt und haben Sie Verständnis für die Schwierigkeiten, mit denen Ihr Kind zu kämpfen hat.
- Stellen Sie aber klar, dass jeder Mensch das Schreiben, Lesen, Rechnen im Leben benötigt.
- Haben Sie Geduld, wenn die Fortschritte nicht so schnell vonstatten gehen.
- Loben Sie es für seine Anstrengungen und nicht für die Resultate.
- Geben Sie ihm Zeit und geben Sie ihm vor allem viel Geborgenheit und Liebe!